



KI in der Kunst

DIE DATENSKULPTUREN VON REFIK ANADOL

Maschinen und damit einhergehend Künstliche Intelligenz (KI) bestimmen im heutigen digitalen Zeitalter mehr und mehr unseren Alltag. 2023 scheint das Jahr der Künstlichen Intelligenz zu sein. KI ist in aller Munde – ChatGPT, KI-basierte gefakte Fotos und Videos sowie eine Studie, die besagt, dass sich mehr als die Hälfte der Deutschen vor Überwachung, Manipulation und die allgemeine Bedrohung durch Künstliche Intelligenz sorgt. Ein wahrhaft schönes unbedenkliches Beispiel für KI sind die auf Daten basierenden Skulpturen von **Refik Anadol**.



POSTDIGITALE ARCHITEKTUR

Das Zeitalter in dem die Digitalisierung zum un-hinterfragten Teil des Alltagslebens geworden ist, wird auch als »postdigital« bezeichnet, wobei eine klare Definition noch aussteht. Anadol lädt sein Publikum ein, sich alternative Realitäten vorzustellen, indem er die Möglichkeit einer »postdigitalen Architektur« vorschlägt, die die Funktionalitäten der inneren als auch der äußeren architektonischen Elemente neu definiert. Dabei geht er über die Integration von Medien hinaus und übersetzt die Logik einer neuen Medientechnologie in Kunst und Design. Anadols ortsspezifische dreidimensionale Datensculpturen und -gemälde, audiovisuelle Live-Performances und immersive Installationen bewegen sich an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Technologie und nehmen unterschiedliche virtuelle und physische Formen an. Ganze Gebäude erwachen zum Leben; Böden, Wände und Decken verschwinden in der Unendlichkeit; atemberaubende Ästhetik nimmt aus großen Datenmengen Gestalt an, und was einst für das menschliche Auge unsichtbar war, wird sichtbar und bietet dem Publikum eine neue Perspektive.

DATEN - DAS NEUE »MAL-WERKZEUG«

Der rote Faden, der sich durch Anadols bahnbrechende Visualisierungen der unsichtbaren Welt zieht, sind Daten. Für das Projekt im Museum of Modern Art (MoMA), New York, entwarf Anadol ein alternatives Verständnis von moderner Kunst, indem er die Metadaten der riesigen Sammlung des MoMA in ein Werk verwandelte, das kontinuierlich neue Formen in Echtzeit erzeugt. Für »Quantum Memories« in der National Gallery of Victoria im australischen Melbourne wurden 200 Millionen Fotos der Erde und ihrer Landschaften, Ozeane und Atmosphäre verwendet, um eine alternative Realität der Natur zu visualisieren.

Quantum Memories
200 Millionen Fotos der Erde, die von KI bearbeitet wurden, visualisieren in Melbourne eine alternative Realität der Natur.

Der international renommierte Medienkünstler, Regisseur und Pionier auf dem Gebiet der Ästhetik der maschinellen Intelligenz **Refik Anadol** schafft für den Betrachter mit Hilfe von Maschinen Welten zwischen Realität und Traum. Mensch und Maschine schaffen gemeinsam Neues. Was der Betrachter sieht, ist nicht echt, es ist vollkommen KI. Der Künstler entscheidet über Datengrundlage, Farbauswahl und Abstraktionsgrad. Die Daten werden zum Pigment für Gemälde und die Maschine bildet daraus selbstständig neue Bilder. Der Betrachter wird in den Geist der Maschine hineingesogen.



15.09.2023 • 20:00 Uhr

DIE OLSENBANDE • Komödie Leipzig



15.10.2023 • 17:00 Uhr

EIN GEMEINER TRICK • Kriminalkomödie von David Foley mit Ulrike Frank / GZSZ, Lukas Sauer und Carsten Hayes



11.11.2023 • 20:00 Uhr

DIE ZÖLLNER • Portugal Tour



Alle Tickets ab 8 EUR.

THEATER CRIMMITSCHAU

Theaterplatz 1
08451 Crimmitschau
theater@crimmitschau.de
Ticketservice: 03762 47888
www.crimmitschau.de

Auf der Biennale in Venedig – wurden etwa 70 Terabyte multimodaler MRT-Daten, einschließlich Struktur-, Diffusions- und funktioneller Scans von Menschen von über 100 Jahren verwendet, um das vom menschlichen Gehirn inspirierte Kunstwerk zu entwerfen. Für »Oakland's Sense of Place« nutzte Anadol Echtzeit-Umweltdaten wie Wind, Temperatur und Luftfeuchtigkeit sowie unsichtbare Kommunikationssignale von Bluetooth, Wifi und LTE, um die Arbeit zu unterstützen. Bei »Latent Being« in Berlin interagierten die Besucher mit dem Kunstwerk und lieferten selbst Echtzeitdaten für den künstlichen Denkprozess. Anadols ortsspezifische audiovisuelle Performances wurden weltweit in bedeutenden Sehenswürdigkeiten, Museen und auf Festivals gezeigt und brachten ihm eine Reihe von Auszeichnungen und Preisen ein, neben international anerkannten Preisen 2017 auch den German Design Award.

MIT VIRTUELLER KUNST REAL GELD VERDIENEN

Das Refik Anadol Studio, einer der ersten Anwender der Blockchain-Technologie, hat mit Hilfe von NFT-Verkäufen über 5 Millionen US-Dollar für wohltätige Organisationen wie das St. Jude Children's Research Hospital (in Memphis im US-Bundesstaat Tennessee), die US-Amerikanische Alzheimer-Stiftung und UNICEF gesammelt.

Ein NFT, kurz für Non-Fungible Token, ist ein kryptografisch eindeutiges, unteilbares, unersetzbares und überprüfbares Token (je nach Ausgestaltung, rechtlich unterschiedlich eingestuft, bspw. als Wertpapiere, Finanzinstrumente oder Vermögensanlagen), das einen bestimmten Gegenstand, sei er digital oder physisch, in einer Blockchain (= eine kontinuierlich erweiterbare Liste von Datensätzen in einzelnen Blöcken) repräsentiert. Während NFTs mit der Blockchain dieselbe Technologie benutzen wie Kryptowährungen, sind sie im Unterschied zu diesen einmalig und nicht teilbar (non-fungible, deutsch: »nicht austauschbar«). Ein NFT kann nur als Ganzes erworben werden und existiert nur ein einziges Mal.

»Living Architecture: Casa Batlló«, inspiriert von Antoni Gaudís Gebäude im spanischen Barcelona, war das erste Kunstwerk des Studios, das vom Auktionshaus Christie's versteigert wurde. Das Werk wurde auf einem riesigen Medienbildschirm auf dem legendären Rockefeller Plaza in New York gezeigt, während gleichzeitig eine Live-Mapping-Projektion auf die tatsächliche Fassade der Casa Batlló stattfand, die von einer riesigen Menschenmenge von fast 50.000 Personen gesehen wurde. Die physische Vorführung und das dazugehörige NFT brachten die vielfältigen Werke des Studios im Metaverse zusammen. Als einziges NFT, das während der 21st Century Evening Sale Auktion von Christie's angeboten wurde, die auch physische Werke von Banksy, Gerhard Richter und Jeff Koons umfasste, stellte »Living Architecture: Casa Batlló« Rekorde für die nächste Generation junger Künstler auf.



NEUE TECHNOLOGIEN, NEUE HERANGEHENSWEISEN

Das Refik Anadol Studio besteht aus Designern, Architekten, Datenwissenschaftlern und Forschern mit unterschiedlichem beruflichen und persönlichen Hintergrund, die sich in jeder Phase der Produktion an den Grundsätzen der Inklusion und Gleichberechtigung orientieren. Die Studiemitglieder stammen aus 10 verschiedenen Ländern und sprechen zusammen 14 Sprachen. Das Praktikantenprogramm des Studios zeigt auch ein starkes Engagement für die Betreuung junger Menschen mit unterschiedlichen persönlichen Erfahrungen, Werten und Weltanschauungen. Anadol ist ein Pionier auf seinem Kunstwerk einsetzt. Er hat u.a. mit Teams von Microsoft, Google, Panasonic, NASA, Intel, IBM, Siemens, Epson und dem MIT (Massachusetts Institute of Technology) zusammengearbeitet, um die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse, Forschungen und Technologien auf seine Arbeit anzuwenden.

Refik Anadol (*1985, Istanbul, Türkei) lebt derzeit in Los Angeles, Kalifornien, wo er das Refik Anadol Studio und das RAS LAB betreibt, eine Forschungspraxis, die sich auf die Entdeckung und Entwicklung bahnbrechender Ansätze für Datenerhebungen konzentriert. Anadols Werk befasst sich mit den Herausforderungen und Möglichkeiten, die die allgegenwärtige Datenverarbeitung der Menschheit auferlegt hat, und damit, was es bedeutet, im Zeitalter der KI ein Mensch zu sein. Er erforscht, wie sich die Wahrnehmung und Erfahrung von Zeit und Raum radikal verändert. Anadol ist fasziniert von der Art und Weise, wie das digitale Zeitalter und die maschinelle Intelligenz eine neue ästhetische Technik ermöglichen, um angereicherte immersive Umgebungen zu schaffen, die eine dynamische Wahrnehmung des Raums bieten.



Foto Efsun Erkilic

Text Dr. Sandy Alami

Fotos Refik Anadol, Refik Anadol Studio

Info www.refikanadol.com